

AUSBILDUNG

Günther Aigner, Werksleiter und Lehrlingsbeauftragter bei Leeb-Balkone, über die Lehre zum Oberflächentechniker:

„**Uns ist wichtig**, dass wir unsere Facharbeiter selber ausbilden. Im Bezirk Feldkirchen sind wir der einzige Betrieb, der den Lehrberuf Oberflächentechniker mit Spezialisierung Pulverbeschichtung anbietet. Nur durch unser eigenes Personal konnte die Auslastung der Pulverbeschichtungsanlage um 20 Prozent gesteigert werden.“

Der Beruf ist recht neu und am Arbeitsmarkt gibt es kaum fertig ausgebildete Fachkräfte. In den ersten beiden Lehrjahren unterscheidet sich die Ausbildung vom Oberflächentechniker kaum. Im dritten und vierten Lehrjahr wird der Schwerpunkt auf die Pulverbeschichtung gelegt. Der Lehrberuf eignet sich sowohl für Bur-schen als auch für Mädchen.“



Günther Aigner, Lehrlingsbeauftragter
Leeb Balkone GmbH

ZUR SACHE

Leeb-Balkone beschäftigt 200 Mitarbeiter an den Standorten in Gnesau und Krumpendorf.

Aktuell werden vier Lehrlinge ausgebildet – zwei in Oberflächentechnik/Pulverbeschichtung, zwei in Metalltechnik.

Geschäftsführer Markus Leeb betont die Bedeutung der Ausbildung eigener Fachkräfte: „Wir sind immer auf der Suche nach neuen, talentierten Mitarbeitern. Laufende Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie eine moderne Maschinenausstattung bieten die besten Voraussetzungen für die Ausbildung des eigenen Fachpersonals.“

„Ich würde nie eine andere Lehre machen“

Andrea Dörfler hat die Lehre Oberflächentechnik gewählt und ist Kärntens erste Pulverbeschichterin.

ST. RUPRECHT, Gnesau (chl). Sie sieht zwar gerne gut aus, aber ein typischer Mädchenberuf wäre für die 22-jährige Andrea Dörfler nie in Frage gekommen. Geboren ist sie in Klagenfurt, aufgewachsen in St. Ruprecht in Sirnitz auf 1.065 Metern Seehöhe im Elternhaus von Monika und Anton Dörfler vulgo „Bichlhube“.



meinbezirk.at/Lehre2018

Pulverbeschichtung

Nach der Volksschule in Sirnitz, zwei Jahren in der Ski-Hauptschule in Feistritz an der Drau, zwei Jahren Sport-Hauptschule in Feldkirchen und der dreijährigen Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof musste eine Entscheidung her, wie es weitergeht. „Ich wollte immer etwas lernen, was nicht jeder macht, und auf der Suche danach habe ich die Lehre zur Oberflächentechnikerin entdeckt“, blickt sie zurück. Unter Oberflächentechnik versteht man Technologien zum Verändern der Eigenschaften von Oberflächen. Als Schwerpunkt wählte Andrea Dörfler die Pulverbeschichtung.

Karriere bei Leeb

Als Lehrbetrieb wählte sie die Firma „Leeb Balkone und Zäune“, wo sie nach der Lehrabschlussprüfung im Frühjahr fix ins Team aufgenommen wurde. Geht es nach Andrea Dörfler, bleibt sie dem Unternehmen in Gnesau treu: „Ich würde gerne bei Leeb Karriere



Kärntens erste Pulverbeschichterin: Andrea Dörfler, Lehrabschlussprüfung im Frühjahr 2018

Leeb Balkone GmbH

machen“, ist sie fest entschlossen. „Ich habe keine Ahnung, was auf mich zukommt, aber wer will nicht groß rauskommen?“

Lob vom Ausbilder

Lehrlingsbeauftragter Günther Aigner über Andrea: „Nach der erfolgreichen Lehrabschlussprüfung übernahm sie schon stellvertretend die Schichtleitung. Weiters ist sie auch Stellvertreterin des Teamsprechers. Seit Anfang des Jahres verstärkt sie uns auch bei der Umstellung zur papierlosen Fertigung. Dabei ist sie uns eine besondere Stütze, da sie die Abläufe des Materialflusses genau kennt und auch viel Verständnis für digitale Abläufe mitbringt. Sie ist für viele Teams die Schnittstelle zwischen digitalem Arbeitsplatz im Werk und Umsetzung durch die IT. Bei ihr ist Industrie 4.0 schon angekommen. Wir sind stolz, Andrea in unserem Team zu haben.“

Als Frau unter Männern

Als Frau in einem von Männern dominierten Beruf zu arbeiten, fällt Andrea nicht schwer: „Ich fühle mich sehr wohl, da ich schon von Kind an am liebsten Männerarbeiten mache.“ Mit der Berufswahl ist sie mehr als



Alexander Wolf, zweites Lehrjahr, und Andrea Dörfler

zufrieden. „Man lernt in dem Beruf nie aus und kann sich ständig verbessern. Ich würde niemals eine andere Lehre als diese machen wollen.“

Sport und Landwirtschaft

Ihre freie Zeit widmet Andrea dem Sport (Fußball beim Damenteam des SV Oberglansirnitz und Skifahren), Freunden, Familie und der Landwirtschaft. „Ich habe mich entschlossen, später einmal die Landwirtschaft meiner Eltern zu übernehmen, denn erstens liebe ich Tiere, zweitens ist es ein Familienbetrieb mit langer Tradition und drittens liegt es mir einfach im Blut.“ Da all diese Aktivitäten als Ausgleich zur Oberflächentechnik offenbar noch immer nicht reichen, baut sie derzeit ihr eigenes Reich in der Bichlhube.